

Wunderbare Brücke zur Außenwelt

Die Künstlerin tritt öfters bei Camphill-Einrichtungen auf

HAUSENHOF – Die Harfe ist eines der ältesten und schönsten Instrumente der Menschheit – und wenn sie so meisterlich gespielt wird, wie die Ausnahmemusikerin Assia Cunego dies jetzt auf dem Hausenhof der Camphill Dorfgemeinschaft tat, kann Harfenmusik eine wunderbare Brücke zwischen allen Menschen sein.

Das Konzert war künstlerisch hochwertig. Die Variationsmöglichkeiten ihres Instruments demonstrierte die Künstlerin, indem sie auf verschiedenen Harfen Kompositionen unterschiedlicher Epochen vortrug – angefangen beim hochmittelalterlichen „Douce Dame Jolie“ von G. de Machaut über einen traditionellen keltisch-irischen Marsch bis hin zur modernen Musik eines P. Chertok.

Assia Cunego, 1983 im norditalienischen Rovereto geboren, begann bereits im Alter von acht Jahren mit dem Harfenspiel, schloss zehn Jahre später ihr Harfendiplom mit Auszeichnung ab und gab seit dieser Zeit insgesamt rund 1700 Solo-Konzerte in ganz Europa. In Nürnberg trat sie bei einem Klassik-Open-Air-Konzert vor 55000 Besuchern auf. Assia Cunego gilt als gefragte Musikerin ihres Genres.

Doch spielt Assia Cunego auch gerne und häufig in Camphill-Einrichtungen vor Zuhörern, die durch Handicaps beeinträchtigt sind. Sie schätze die direkte Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen. Denn de-

ren Reaktion auf Musik sowie auf den Ausdruck des Vortragenden sei sensibler und direkter.

An diesem Nachmittag hatte Assia Cunego ihr Programm eigens auf ihr Publikum auf dem Hausenhof so abgestimmt, dass sie mit diesem intensiv kommunizieren konnte. So erklärte sie ihren Zuhörern mit Mimik und Gestik die Besonderheiten des Instruments Harfe ebenso wie den Sinn jedes einzelnen Stückes. Und auf diesem Weg gelang es der Künstlerin mit ihrem meisterhaften Saitenspiel, für die Dorfgemeinschaft einen tollen Nachmittag zu gestalten, woran die Harfenistin aber auch selbst merklliche Freude hatte.

Musik gehöre bei der sozialtherapeutischen Arbeit am Hausenhof ins Konzept, hieß es. Denn hier werde der Mensch nach ganzheitlichen Prinzipien gefördert. In der antroposophisch ausgerichteten Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof sei die Teilhabe an Kunst und Kultur für die Bewohner ein Menschenrecht, betonte eine Betreuerin, die für die kulturellen Aktivitäten verantwortlich ist.

Zugleich bildeten die Auftritte von Künstlern für den Hausenhof eine „Brücke zur Außenwelt“. Denn an solchen Tagen erhielten die Mitglieder der Dorfgemeinschaft mitunter auch Besuch von so manchen Gästen, die sich sonst nicht auf diese wunderschön gelegene Einrichtung sozialen Wirkens verirrt hätten. *Jens Plackner*



Harfenistin Assia Cunego.